

Das neue Museum im Hellerhof, Pfarrzentrum der Pfarre Paudorf-Göttweig, trägt den Namen von **Johannes Dizent**, der 1672 mit 29 1/2 Jahren zum jüngsten Göttweiger Abt gewählt wurde. In Erinnerung daran ließ er 1678 die alte Kapelle Johannes des Täufers mit den Nebenräumen umgestalten bzw. neu einrichten u. a. durch Matthias Schwanthaler, Johannes B. Grabenberger, Johann Spielberger und die Wiener Stuckschule.



Bischof Altmann von Passau (1065-1091), Statue von Günter Wolfsberger (1992, Kirche St. Altmann)



Rechts: **Denar Wratislaws II.** Der böhmische Herzog übersandte eine kostbare Marien-Ikone, die Bischof Altmann veranlasste, Stift Göttweig am 9. September 1083 der Gottesmutter zu weihen.



Magdalena von Altenau (links), die letzte Privatbesitzerin des Hellerhofs, hatte berühmte Vorfahren: Eltern Salzburgs Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau und Salome von Altenau, Großonkel HI.Karl Borromäus und Urgroßonkel Papst Pius IV.



Kardinal Franz König war von 1945 bis zu seinem Tod 2004 der Pfarre Paudorf freundschaftlich verbunden. 1996 weihte er das Pfarrzentrum.

Seit mehr 25.000 Jahren ist die Region besiedelt. Zahlreiche Funde befinden sich im Museum.



Archäologie um den Göttweiger Berg:

Von Schabern aus der Altsteinzeit (25.000 vor Chr.) und Gefäßen und Scherben aus der Zeit ab 3.500 vor Chr. bis zur Zeit der Karolinger.



Das 5000 Jahre alte **Fruchtbarkeitsidol** vom Kleinen Anzinger in Meidling stellt ein Mischwesen dar: Frauenkörper und Stierhörner.

Rechts: **Dorfrichterstäbe** aus der Zeit um 1700



Denar des böhmischen Herzogs Bořivoj II., des Gatten von Gerbirg (Schwester Leopolds III.), die als Witwe dem Frauenkloster bei St. Blasien beitrug und dieses reich bestiftete.



Rekonstruktion eines in St. Blasien (Klein Wien) gefundenen Wamses (Ende 16. Jhd.)
Unten: **10er Rosenkränze**



In Paudorf kreuzen sich seit Jahrhunderten die Wege der südmährischen Wallfahrer nach Mariazell und der Pilger nach Santiago de Compostela.
Oben: Paudorfer (Maria)-Zellerkreuz, 1629
Unten: Kopie der Mariazeller Madonna



Zeitgeschichte: Dank des Einsatzes einer Paudorfer Familie konnten zwei Männer dem Massaker von Stein (1945) entkommen. Einer der Geretteten schrieb der Tochter aus dem Versteck im Wald einen Liebesbrief.